



**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM**

# Linguistik

**COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK • THEORETISCHE LINGUISTIK**

**SOMMERSEMESTER 2018**

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

### **Sprachwissenschaftliches Institut**

Fakultät für Philologie  
Ruhr-Universität Bochum  
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460  
Fax +49 (0)234 32-14137  
info@linguistics.rub.de

**[WWW.LINGUISTICS.RUB.DE](http://WWW.LINGUISTICS.RUB.DE)**

# Information für Studierende der Angewandten Informatik

## Allgemeine Hinweise

**Anmeldung in CampusOffice:** Für die Studierenden der Angewandten Informatik ist die fristgemäße Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen in CampusOffice verpflichtend. Diese Anmeldung in CampusOffice ist also zusätzlich zur Anmeldung über *FlexNow* zu leisten.

**Studienbüro Linguistik (SBL):** Auch die Studierenden der Angewandten Informatik können sich mit einschlägigen Fragen und Wünschen an das SBL wenden. Was genau in die Zuständigkeit des SBL fällt, erfahren Sie weiter hinten im Studienführer unter: [sb-linguistik@live.de](mailto:sb-linguistik@live.de).

**Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik:** Die in diesem Semester für Studierende der Angewandten Informatik offenen Lehrveranstaltungen der Linguistik finden Sie in der untenstehenden Tabelle. Weitere Information über diese Veranstaltungen wie Inhalte und Leistungsanforderungen finden Sie weiter hinten in diesem Studienführer in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen.

## Pflichtveranstaltungen in der Linguistik

Der erfolgreiche Besuch der Grundkurse *Einführung in die Syntax*, *Einführung in die Semantik* und *Linguistische Methoden 2* sowie der Module *Computerlinguistik 1* und *2* – in dieser Reihenfolge – wird für die Studierenden der Angewandten Informatik mit Nachdruck empfohlen und ist eine wichtige Vorbereitung für den Besuch aller weiteren Veranstaltungen der (Computer-)Linguistik.

## Sommersemester 2018

### Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik

Vorl.-Nr.	Termin	Titel	Dozent/in
050004	do 12–14	<i>Linguistische Methoden 2</i>	Renans
050009	mo 10–12 & do 10–12	<i>CL-Programmierung</i>	Klabunde
050027	di 10–12	<i>Webtechnologien für Dialogdaten</i>	Reuße

# Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
<b>Belke,</b> Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik ( <i>Geschäftsführende Direktorin</i> )
<b>Dipper,</b> Stefanie, Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Hoelter,</b> Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik ( <i>Geschäftsführung</i> )
<b>Husić,</b> Halima, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Keite,</b> Verena, M.A.	GB 3/146	22462	Linguistik & Psycholinguistik
<b>Kiss,</b> Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik ( <i>Studienfachberater</i> )
<b>Klabunde,</b> Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Poppek,</b> Johanna, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Renans,</b> Agata, Jun.-Prof. Dr.	GB 3/142	26009	Linguistik
<b>Reuße,</b> Sebastian, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Roussel,</b> Adam, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Simonjetz,</b> Fabian, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen der Dozent/inn/en und weitere Informationen finden Sie auf den Web-Seiten des Instituts unter

[www.linguistics.rub.de](http://www.linguistics.rub.de)



## Der Student Guide der Linguistik

Am Sprachwissenschaftlichen Institut stellen wir Ihnen einen *Student Guide* zur Verfügung, der für die Studierenden der Linguistik eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Der *Student Guide* wird häufig aktualisiert, um Sie immer auf dem neuesten Stand zu halten. Die aktuelle Fassung finden Sie immer unter

[www.linguistics.rub.de/studium](http://www.linguistics.rub.de/studium)



## Mentoring

Die Lehrenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts möchten Sie während Ihres Studiums fachlich eng begleiten und Sie damit auf Ihrem Weg zu einem erfolgreichen Studienabschluss noch besser unterstützen. Dafür haben wir ein Mentoring-Programm eingerichtet, mit dem wir allen unseren Linguistik-Studierenden eine individuelle und persönliche Betreuung bieten möchten.

In diesem Sommersemester laden wir die Studierenden des 4. Semesters zu einem Mentoring-Gespräch ein. Wir möchten u. a. von Ihnen hören, wie Sie den Einstieg ins Linguistik-Studium bewältigt haben und wie Sie mit den verschiedenen linguistischen Teilgebieten und dem Studium im Allgemeinen zurechtkommen. Im weiteren Verlauf Ihres Studiums können Sie dann selbst noch einmal auf Ihre/n Mentor/in zugehen, um über Ihre Studienfortschritte und eventuell über die anstehende B.A.-Prüfung und B.A.-Arbeit zu sprechen. Über die genauen Termine dieser Mentoring-Gespräche sowie weitere Einzelheiten wird per E-Mail informiert.

Ganz wichtig: Unabhängig von unserer Einladung in Ihrem 4. Semester stehen Ihnen Ihr/e Mentor/in natürlich während des gesamten Studiums zur Seite. Sprechen Sie sie/ihn also an, wenn bei Ihnen Gesprächs- bzw. Beratungsbedarf über das Tagesgeschäft hinaus besteht.

Bitte bringen Sie zu dem Gespräch den Mentoring-Fragebogen mit. Diesen finden Sie im Student Guide unter *Appendix C: Mentoring-Questionnaire* (Seite 31):

<http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/studium/studentguide.shtml>

## Die *students*-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

`students@linguistics.rub.de`

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Es wird eher wenig und nur Wichtiges über diese Liste gepostet, so dass Sie nicht unnötig viele Mails darüber bekommen. Ebenso achten wir darauf, dass die Liste frei von Spam bleibt. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

[www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students](http://www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students)

## Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für die E-Mail-Kommunikation am Institut generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [also die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in CampusOffice als auch in Blackboard/Moodle und auf der *students*-Liste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden bearbeitet, die nicht von einer rub-Adresse, sondern von anderen, externen Adressen gesendet werden. Das heißt: Wenn Sie weiterhin Mails von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, werden diese Mails ignoriert.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen von IT.SERVICES der RUB).

# Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Fachs *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, als auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Präsentationen, Protokollen etc.
- Nutzung von eCampus und CampusOffice einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

## Informationen zum Studienbüro

<b>Öffnungszeiten</b>	Während der Vorlesungszeit montags bis freitags, während der vorlesungsfreien Zeit montags bis donnerstags. Die jeweiligen aktuellen und genauen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten des SBL (siehe unten).
<b>Raum</b>	GB 3/157
<b>Telefon</b>	(0234) 32-22467
<b>E-Mail</b>	studienbuero@linguistics.rub.de
<b>Internet</b>	<a href="http://www.linguistics.rub.de/studienbuero">www.linguistics.rub.de/studienbuero</a>



# Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Fachs. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht aus maximal 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Liste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z. B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

## Informationen zur Fachschaft

<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:fachschaft@linguistics.rub.de">fachschaft@linguistics.rub.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.linguistik-fachschaft.de">www.linguistik-fachschaft.de</a>



# Lehrveranstaltungen der Linguistik

## Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **16.04.2018**.

## Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend per **CampusOffice**. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.04.** [23:59 Uhr] erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

## Kreditierung

Bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch aktive Beteiligung an der Semindiskussion mitgestalten. Ebenso selbstverständlich wird regelmäßige Lektüre vorausgesetzt. Dies gilt unabhängig von den jeweils spezifizierten Anforderungen hinsichtlich Studien- und Prüfungsleistungen (vgl. Abschnitt [Orientierungshilfen zur Kreditierung](#)).

# Grundkurse

Grundkurs 050004	MODUL LINGUISTISCHE METHODEN
<b>Do 12-14 Uhr</b> HGB 30	<h2>Linguistische Methoden 2</h2> <p>Agata Renans</p>
<b>Voraussetzungen</b>	<i>Linguistische Grundlagen</i> (StO 2015, GPO 2016) und <i>Linguistische Methoden1</i> .
<b>Kursinhalt</b>	<p>Linguistics is an empirical science and as such relies on empirical data stemming from field research, experiments, corpus studies etc. In this course you will learn how to conduct linguistic experiments and how to obtain good quality data that have potential to move forward the discipline. In particular, you will learn:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ How to ask a good research question?</li><li>▪ How to design an experiment in order to answer your research question, in particular:<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Which experimental methods should be used?</li><li>▪ How to prepare good quality stimuli (test trials, control trials, and fillers)?</li><li>▪ How to run an experiment and which (online) platforms can be used (a) to prepare the surveys (b) make an experiment public?</li><li>▪ How to analyze the obtained data?</li></ul></li></ul>
<b>Tutorium</b>	<p>Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in denen u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausarbeiten bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine der Tutoriensitzungen werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>
<b>Anmeldung</b>	<p>Sie müssen sich bis spätestens <b>01.04.</b> [23.59 Uhr] per <b>CampusOffice</b> zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.</p>
<b>Studienleistung (klein)</b> [Nur Linguistik: 2,5 CP]	<p>Short written assignments, oral presentation.</p>
<b>Modulprüfung</b> [Linguistik: 1,0 CP]	<p>Written assignment summarizing the course presentation.</p>

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

**Literatur**

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Fr 8-10 Uhr  
HGB 30

## Morphologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen* (StO 2015, GPO 2016) und *Linguistische Methoden* 1.

Kursinhalt

Das Seminar befasst sich mit morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei zunächst Morphem-begriff, Allomorphie und Affigierung. Danach geht es um Eigen-schaften von Derivation und Flexion, wortbasierte morphologische Regeln und deren Formalisierung sowie die Interaktion von Mor-phologie und Phonologie (morphophonologische Alternationen) sowie Morphologie und Syntax (z. B. Inkorporierung und Valenzal-ternation).

Ferner werden Reduplikation, Suppletion, Klitisierung, Kompositi-on, Vererbung in Flexionsparadigmen, Merkmalperkolation in hier-archischer Wortstruktur und morphologische Produktivität be-trachtet.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchge-führt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teil-nahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Terme des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffi-ce** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Ge-nehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in be-dürfen.

Modulprüfung

Die Modulabschlussprüfung für das Modul *Linguistische Schwer-punkte* wird in Form von Teilprüfungen jeweils in den vier Grund-kursen dieses Moduls (d. h. in *Syntax*, *Pragmatik*, *Psycholinguistik*, *Morphologie*) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprü-fungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## Literatur

- Haspelmath, M., & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London: Arnold.
- Lieber, R. (2016). *Introducing morphology* (2nd ed.). Cambridge: Cambridge University Press.

Mo 10-12 Uhr  
HGB 30

## Syntax

Tibor Kiss

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen* (StO 2015, GPO 2016) und *Linguistische Methoden 1*.

Kursinhalt

Dieser Kurs baut auf den im GK *Einführung in die Syntax* vermittelten Kenntnissen auf. Wir rekapitulieren die Notwendigkeit der Einführung von Merkmalen in die Syntax zur Modellierung offensichtlicher (Kongruenz) und weniger offensichtlicher syntaktischer Eigenschaften (Endozentrität, Subkategorisierung). Mit der Einführung von Merkmalsgleichungen und dem X'-Schema bewegen wir uns schrittweise auf eine Analyse im Rahmen einer verallgemeinerten Phrasenstrukturgrammatik zu, die wir dann im Modell der HPSG (*Head-driven Phrase Structure Grammar*) umsetzen. Verallgemeinerte Phrasenstrukturgrammatiken betrachten alle syntaktischen Elemente einheitlich als komplexe Merkmalsbündel; syntaktische Beschränkungen werden durch Merkmalsforderungen zwischen Schwestern oder zwischen Mutter und einer Tochter erfasst. Zum Abschluss des Kurses betrachten wir Verbstellung, Frageformation und Topikalisierung, die durch abstraktere syntaktische Mechanismen erfasst werden müssen, insbesondere durch Dislokation. Diese wird ebenfalls durch Merkmalsübereinstimmungen modelliert.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Modulprüfung

Die Modulabschlussprüfung für das Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird in Form von Teilprüfungen jeweils in den vier Grund-

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

kursen dieses Moduls (d. h. in *Syntax, Pragmatik, Psycholinguistik, Morphologie*) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Wird im Seminar bekanntgegeben.



**Mo 16-18 Uhr**  
HGB 30

## Pragmatik

Ralf Klabunde

**Voraussetzungen**

*Linguistische Grundlagen* (StO 2015, GPO 2016) und *Linguistische Methoden* 1.

**Kursinhalt**

Kommunikation beinhaltet mehr als das Produzieren einer Äußerung und das wörtliche Verstehen dieser Äußerung. Vielmehr wird in der Regel mit einer Äußerung mehr mitgeteilt als das wörtlich Gesagte. Z. B. kann ein Sprecher mit der Äußerung *Der Kaffee ist sehr heiß*. nicht nur mitteilen, dass eine bestimmte Menge eines Kaffeegetränks sehr heiß ist, sondern auch, dass man diesen noch nicht trinken soll, da man sich sonst verbrüht.

Dieser Kurs behandelt solche und weitere Bedeutungsaspekte, die bei der Sprachverwendung auftreten. Insbesondere werden in diesem Kurs die Fähigkeit, Daten analysieren zu können, fokussiert, sowie Kenntnisse grundlegender Modelle und Theorien der Pragmatik vermittelt. Themen des Kurses sind:

- Interaktion zwischen Pragmatik und Semantik
- Konversationsmaxime und Implikaturen
- Präsuppositionen
- Deixis
- Sprechakte
- Dialogeigenschaften
- Interkulturelle Pragmatik

**Tutorium**

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

**Anmeldung**

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

**Modulprüfung**

Die Modulabschlussprüfung für das Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird in Form von Teilprüfungen jeweils in den vier Grundkursen dieses Moduls (d. h. in *Syntax*, *Pragmatik*, *Psycholinguistik*,

*Morphologie*) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.

#### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

#### Literatur

Birner, B. (2013). *Introduction to pragmatics*. Chichester: Wiley-Blackwell.  
Huang, Y. (2014). *Pragmatics* (2nd ed.). Oxford: Oxford University Press.

Di 12-14 Uhr  
HGB 30

## Psycholinguistik

Eva Belke

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen* und *Linguistische Methoden1* (StO 2015, GPO 2016).

Kursinhalt

Dieser Grundkurs soll in die Kernfragen der empirischen psycholinguistischen Forschung einführen. Diese sind unter anderem: Wie gelingt es Sprechern, flüssig gesprochene Äußerungen zu produzieren und gesprochene und geschriebene Äußerungen schnell und scheinbar mühelos zu erfassen? Welche sprachlichen Gedächtnisinhalte (Repräsentationen) und welche Verarbeitungsmechanismen (Prozesse) sind dafür erforderlich? Wie erwerben Kinder sprachliches Wissen? Welche neurologisch bedingten Formen von Sprachstörungen gibt es und welche Bedeutung haben sie für unser Verständnis der ungestörten Sprachverarbeitung? Eng verbunden mit diesen inhaltlichen Fragen sind die spezifischen methodischen Herangehensweisen zu ihrer Erforschung. Auf dieser Grundlage verfolgt der Grundkurs das Ziel, die Teilnehmer/innen zu befähigen, sich Fachpublikationen zu empirischen psycholinguistischen Untersuchungen von der Fragestellung über die empirische Herangehensweise bis hin zur statistischen Analyse und Diskussion der Ergebnisse zu erarbeiten und angemessen aufzubereiten.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

**Modulprüfung**

Die Modulabschlussprüfung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den vier Grundkursen dieses Moduls (d. h. in *Syntax, Pragmatik, Psycholinguistik, Morphologie*) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.

**Kursmaterialien & Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Wird im Seminar bekanntgegeben.

# CL-Kurse

CL-Kurs 050009	MODUL <b>COMPUTERLINGUISTIK 1</b>
Das Modul wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.	
<b>Mo 10-12 Uhr</b> [Kurs] IT-Pool & <b>Do 10-12 Uhr</b> [Übung] IT-Pool	<h2>CL-Programmierung</h2>  <h3>Ralf Klabunde</h3>
Voraussetzungen	<i>Linguistische Grundlagen</i> und <i>Linguistische Methoden</i> (StO 2015, GPO 2016) sowie <i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i> .
Kursinhalt	<p>Aufbauend auf Basiswissen zum Programmieren in Python wie es z. B. im Kurs <i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i> vermittelt wird, soll in diesem Kurs die Analyse linguistischer Daten mittels computerlinguistischer Verfahren vorgestellt werden. Wir konzentrieren uns dabei auf symbolische Verfahren für die morphologische, syntaktische sowie semantische Analyse. Korpusorientierte Analyseverfahren werden wir nur am Rande ansprechen (diese sind Thema des Moduls <i>Computerlinguistik 2</i> im Folgesemester). Die Beschäftigung mit den symbolischen Verfahren verzahnen wir mit einem vertieften Umgang mit Python.</p> <p>Ziel des Kurses ist die Kenntnis grundlegender Verfahren für die maschinelle Analyse von Einzeldaten sowie deren Umsetzung in Python.</p> <p>Die Themen sind im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Automaten und Transduktoren für die morphologische Analyse.</li><li>▪ Parsingverfahren: <i>bottom-up</i>- und <i>top-down</i>-Parsing, Chart-Parsing, probabilistisches Parsing, dependenzbasiertes Parsing.</li><li>▪ Verfahren zur semantischen Verarbeitung.</li></ul>
Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens <b>01.04.</b> [23.59 Uhr] per <b>CampusOffice</b> zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Studienleistung (groß) (5 CP)	Die Studienleistung besteht aus dem Lösen von Programmieraufgaben und einer Klausur.
Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)	Eine Prüfungsleistung/Modulprüfung kann durch eine zusätzliche Implementation eines computerlinguistischen Systems erbracht werden. Gruppenarbeiten sind dabei nach Absprache mit dem Dozenten möglich.

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Mo 12-14 Uhr

GB 3/159

## Morphologische Strukturen

Martin Hoelter

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Das Proseminar ist als eine Vertiefung des Grundkurses *Morphologie* zu verstehen, die wir unter zwei Aspekten angehen werden: (a) morphologische Prozesse und Phänomenkategorien, (b) Theorien und Analysen. Im ersten Teil des Kurses schauen wir uns u. a. die folgenden Themenbereiche an:

- Morphologische Phänomene und Strukturen in Einzelsprachen (u. a. Englisch und Deutsch, aber auch nicht-indoeuropäischer Sprachen) sowie deren Analysen,
- Wortbildungsphänomene in Einzelsprachen (u. a. Komposita),
- Klitika,
- Flexion und Derivat.

In der zweiten Kurshälfte geht es dann um (kursorische Auflistung):

- Probleme des klassischen Morphembegriffs bei morphologischer Beschreibung und Kategorisierung,
- Schnittstellen: Morphologie/Phonologie und Morphologie/Syntax,
- *Construction morphology*.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*) oder Präsentation.

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Zusätzlich zur kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben): Präsentation (falls nicht als kleine SL) oder Kolloquium.

Prüfungsleistung (StO  
2015) (5 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Bauer, L., Lieber, R., & Plag, I. (2015). *The Oxford reference guide to English morphology*. Oxford: Oxford University Press.

Booij, G. (2010). *Construction morphology*. Oxford: Oxford University Press.

Elsen, H. (2014). *Grundzüge der Morphologie des Deutschen* (2. Auflage). Berlin: de Gruyter.

Spencer, A., & Luís, A. (2012). *Clitics: An introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.



Di 14-16 Uhr  
GB 3/159

## Morphophonologie

Martin Hoelter

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Das Seminar vertieft die aus den Grundkursen *Einführung in die Phonologie* und *Morphologie* bereits bekannten Schnittstelleneffekte zwischen diesen beiden Arbeitsbereichen der Linguistik. Zu nennen wären hier insbesondere Allomorphie bzw. morphophonemische Alternation in vielfach unterschiedlichen Ausprägungen. Hinzu kommen jetzt weitere Aspekte und Perspektiven der morphophonologischen Wechselwirkung von Prozessen.

Wir werden uns dabei primär auf Inkelas (2014) stützen. Hier ein paar ihrer Themen:

- *Morphologically conditioned phonology* (z. B. Elision, Gemination, Vokaldehnung, Ablaut und Mutation);
- *Process morphology*;
- *Prosodic templates*;
- *Reduplication*;
- *Infixation*;
- *Interleaving: The phonological interpretation of morphologically complex words*;
- *When phonology interferes with morphology*.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben oder Präsentation.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Zusätzlich zur kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben): Präsentation (falls nicht als kleine SL) oder Kolloquium.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## Literatur

Haspelmath, M. & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London: Hodder Education.

Hayes, B. (2009). *Introductory phonology*. Chichester: Wiley-Blackwell.

Inkelas, S. (2014). *The interplay of morphology and phonology*. Oxford: Oxford University Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Do 10-12 Uhr  
GB 3/158

## Hirschbergs Implikaturtheorie

Verena Keite

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Hirschberg (1985) ist eine im Zusammenhang mit skalaren Implikaturen viel zitierte, aber kaum rezipierte Arbeit. Sie erweitert das Konzept der Skala auf Halbordnungen. Dabei handelt es sich – im Gegensatz zu lexikalisierten Horn-Skalen – um kontextuell saliente Alternativenmengen, auf denen eine partielle Ordnung definiert ist (d. h. nicht notwendigerweise gilt, dass jedes Element der Menge zu jedem anderen Element in dieser Relation steht).

Je nachdem wie B beispielsweise in (1) antwortet, umfasst die Halbordnung der Alternativen Mahlzeiten (1a), soziale Aktivitäten (1b) oder Personen (1c). B bejaht eine Teilmenge der relevanten Halbordnung und lizenziert damit die Implikatur, dass andere Teilmengen nicht zutreffen.

- (1) A: Have you, me, and Ellen ever had dinner together?  
 a. B: We've had lunch.  
 b. B: We've been to the movies.  
 c. B: Ellen and I have.  
 (Hirschberg 1985, pp. 134–135)

Im Seminar werden wir Hirschbergs englischsprachige Dissertation lesen und reflektieren. Dabei wird es u. a. um die Einordnung ihres Ansatzes in die Implikaturtheorie, die mathematische Beschreibung von Halbordnungen und Kontextfaktoren gehen, die Halbordnungen salient werden lassen.

Anmeldung

Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Kleinere wöchentliche Hausaufgaben.

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Größere Hausaufgabe (*discussion paper*) und Präsentation.

Prüfungsleistung (StO  
2015) (5 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (5 CP)

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Literatur

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*, 6.000 Wörter).

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Hirschberg, J. L. B. (1985). *A theory of scalar implicature* (Doctoral dissertation). Available from ProQuest dissertations and Theses database. (UMI No. AAI8603648)

Mo 14-16 Uhr  
GB 3/158

## Einführung in die Nominalsemantik

Halima Husić

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

In diesem Seminar möchten wir die Semantik von Nominalphrasen erforschen. Dazu werden wir uns vorerst mit grundlegenden Gebieten der formalen Semantik vertraut machen, insbesondere mit Aussagenlogik, Prädikatenlogik und Typensemantik. Darauf aufbauend werden wir zuerst einfache nominale Ausdrücke behandeln, bevor wir uns die Determinatoren anschauen, um die Interpretation komplexer NPs kompositionell herzuleiten.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.  
Präsentation.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Größere Hausaufgaben.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*, 6.000 Wörter).

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Di 10-12 Uhr  
GB 3/159

## Plurality

Agata Renans

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Plurality constitutes one of the most discussed topics in formal semantic and pragmatic investigations, also in a cross-linguistic perspective. The aim of this course is twofold: to give solid background in the semantics and pragmatics of plural as well as to prepare students to conduct their own research in this field.

In the first part of the course we will talk about the meaning of sentences as in (1) and (2) in such languages as English, Greek, Turkish, Western Armenian, and Ga, among others. We will look at the cross-linguistic differences in the meaning of plural and we will identify some of the biggest questions in this area of research.

(1) Bill saw zebras.

(2) Bill did not see zebras.

In the second part of the course, we will look at different approaches accounting for the meaning of plural: (1) the ambiguity approach (e.g. Farkas & de Swart, 2010; Marti, 2017; Grimm, 2013), (2) the implicature approach (e.g. Sauerland, 2003; Spector, 2007; Mayr, 2015), (3) and homogeneity (Križ, 2017).

Finally, in the third part of the course we will look at experimental studies examining the meaning of plural across languages (Tieu et al., 2014, 2017, for English, Renans et al., 2018. for Greek).

Anmeldung

Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Regular attendance and active participation. Short homework assignments.

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Oral presentation in addition to assignments.

Prüfungsleistung (StO  
2015) (5 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (5 CP)

Research thesis.

## Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## Literatur

- Farkas, D., & de Swart, H. (2010). The semantics and pragmatics of plurals. *Semantics & Pragmatics*, 3(6), 1–54.
- Grimm, S. (2013). Plurality is distinct from number-neutrality. In *Proceedings of the 41st Meeting of the North East Linguistic Society* (NELS 41).
- Križ, M. (2017). Bare plurals, multiplicity, and homogeneity. Manuscript, Institut Jean Nicod, Département d'études cognitives, ENS, CNRS, PSL Research University.
- Marti, L. (2017). Inclusive plurals and the theory of number. Manuscript, Queen Mary University of London.
- Mayr, C. (2015). Plural definite NPs presuppose multiplicity via embedded exhaustification. In *Proceedings of SALT 25*. 204–224.
- Renans, A., Romoli, J., Makri, M., Tieu, L., de Vries, H., Folli, R., & Tsoulas, G. (2018). The abundance inference of pluralised mass nouns is an implicature: Evidence from Greek. Manuscript, Ulster University, The University of York, and Macquarie University.
- Tieu, L., Cory B., Romoli, J., & Crain, S. (2017). Plurality inferences are scalar implicatures: evidence from acquisition. Manuscript, Macquarie University and Ulster University.

Do 10-12 Uhr  
GB 3/159

## Zur Realität linguistischer Merkmale

Tibor Kiss

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Sprachpolitische Bemühungen im Rahmen der *political correctness* vermitteln ein Bild der Beziehung zwischen Sprache und Realität, das weder das Konzept der Arbitrarität noch die Idee der Beschreibungsökonomie erfasst. Häufig werden grammatische Regularitäten schlicht ignoriert, wie schon anhand des Problems der Worte für *Schnee* in ‚*der Eskimo-Sprache*‘ deutlich wurde. Das Problem entsteht dadurch, dass die relevanten *Sprachen* polysynthetische Bildungen gestatten und wird dadurch noch eklatanter, dass es *die Eskimo-Sprache* gar nicht gibt (vgl. Pullum, 1991). Die Arbitrarität linguistischer Merkmale wird insbesondere dann ignoriert, wenn es um *Genera* geht, wobei ein Blick in die nahe und weitere Sprachlandschaft verdeutlicht, dass grammatische und natürliche Klassenbildung nicht eindeutig verbunden sein müssen (was etwa auch bei der Diskussion der Zählbarkeit deutlich wird, aber offensichtlich ebenso wenig Beachtung findet wie inklusive Plurale). Auch das Konzept der Beschreibungsökonomie wird her gerne geopfert, wenn an die Stelle Genus-markierter Nomina Partizipialformen gesetzt werden, deren adjektivisches Paradigma die Bildung aller Genera gestattet (was dann aber häufig dazu führt, dass das Neutrum ignoriert und Deutsch in eine Sprache mit zwei Genera umgedeutet wird). Interessant zu beobachten ist auch die Inkonsequenz sprachpolitischer Eingriffe, wenn hierfür zu umfangreiche linguistische Kenntnisse erforderlich wären, so bleibt uns weiterhin die *Querschnittin* auch dann erspart, wenn es sich um einen Querschnitt ausschließlich weiblicher Personen handelt; und *die Mannschaft* bleibt das Markenzeichen des aktuellen Fußballweltmeisters.

Im Rahmen dieses Kurses werden wir uns mit linguistischen Merkmalen und Prozessen befassen, die besonderen Anlass zu sprachpolitischen Eingriffen bieten; dazu zählt neben einer Analyse der Genera (und sog. Klassifikatoren in Klassifikatorsprachen) auch die Umdeutung von Partizipien. Der Schwerpunkt wird hierbei jeweils auf der Entwicklung der grammatischen Eigenschaften liegen, also etwa auf der Behandlung einer Analyse von Relativsatzmodifikation, die auf Genusmarkierung rekurriert und daher entgegen jeder Sprachpolitik das folgende Beispiel weiterhin zur Ungrammatikalität verdammt: *\*Er sah ein Mädchen, in die er sich sofort verliebte.*



## Anmeldung

Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

## Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme. Lektüre der Texte und Erstellung von Exzerpten sowie Referate in Gruppenarbeit.

## Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

## Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## Literatur

Corbett, G. (1991). *Gender*. Cambridge: Cambridge University Press.

Eisenberg, P. (2017). Standarddeutsch: Überdachung der Varietäten. In Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Hrsg.), *Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache: Zweiter Bericht zur Lage der deutschen Sprache*. (S. 53–104). Tübingen: Stauffenburg Verlag.

Pullum, G. K. (1991). *The great Eskimo vocabulary hoax*. In Pullum, G.K., *The great Eskimo vocabulary hoax, and other irreverent essays on the study of language* (pp. 159–171). Chicago, IL: University of Chicago Press.

**Mi 14-16 Uhr**  
 [zusätzlich nach Vereinbarung]  
 IT-Pool

## Koreferenzauflösung

Adam Roussel & Fabian Simonjetz

### Voraussetzungen

Abgeschlossenes BA-Studium (Schwerpunkt CL).

### Kursinhalt

Innerhalb der Computerlinguistik bezeichnet Koreferenzauflösung die automatische Identifikation von linguistischen Ausdrücken, die auf dieselbe Entität referieren. So sind in Beispiel (1) die NP *die Katze* und das Pronomen *sie* koreferent, d.h. sie beziehen sich auf dieselbe Katze. Die Erkennung solcher Relationen ist eine große Herausforderung für automatische Systeme, da hierbei zahlreiche morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Faktoren eine Rolle spielen. Neben der klassischen NP-Koreferenz rücken aktuell auch vermehrt komplexere Phänomene wie das sogenannte Bridging (s. Beispiel (2)) und Event-Koreferenz (Beispiel (3)) in das Interesse der Forschung.

- (1) **Die Katze** entkam dem Hund, indem *sie* auf einen Baum kletterte.
- (2) Thomas ging in **die Bibliothek**. *Die Bücher* waren allesamt verstaubt.
- (3) Letzte Woche **hat es zum ersten Mal geschneit**. *Das* hat alle Kinder gefreut.

In diesem Forschungsseminar werden zunächst die wichtigsten theoretischen Ansätze zum Themenfeld der Koreferenzauflösung beleuchtet. Im weiteren Verlauf haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, Gruppenprojekte rund um das Themengebiet zu konzipieren und durchzuführen. Diese Projekte können verschiedene Formen annehmen, z. B. Annotationen, korpusbasierte statistische Untersuchungen, computerlinguistische Implementationen etc. Die Gestaltung und Umsetzung der Projekte soll die tatsächliche wissenschaftliche Praxis widerspiegeln und bietet die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und Verschriftlichung der Projektergebnisse (*discussion paper*).

Prüfungsleistung (StO  
2015) (5 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (5 CP)

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Literatur

Ausführliche Behandlung des Projektthemas in Form einer schriftlichen Hausarbeit (*research thesis*).

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Di 12-14 Uhr  
GB 3/158

## Machine Learning in R

Johanna Poppek

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Maschinelle Lernverfahren sind ein wesentlicher Bestandteil vieler computerlinguistischer Anwendungen (*Word Sense Disambiguation*, Textklassifikation, automatisiertes Übersetzen usw.). Natürliche Sprachverarbeitung erfolgt hierbei auf statistischer Grundlage durch vom Computer erlernte Zusammenhänge aus (sprachlichen) Daten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen einiger maschineller Lernverfahren und ihrer möglichen linguistischen Anwendung. Neben der theoretischen Diskussion verschiedener Algorithmen erfolgt auch eine praktische Einführung in die Implementation verschiedener Ansätze. Die Implementation erfolgt mittels der Programmierumgebung R, welche sich für die Realisation von Machine-Learning-Verfahren sehr gut eignet und relativ leicht und intuitiv zu erlernen ist.

Der Kurs ist vor allem für Teilnehmer mit computerlinguistischem Interesse oder Vorkenntnissen geeignet, steht aber auch Teilnehmern mit dem Schwerpunkt theoretische Linguistik offen. Vorkenntnisse in R sind für die Kursteilnahme hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung, eine Einführung in die wesentlichen Bestandteile von R wird in den ersten Sitzungen vermittelt.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Übungsaufgaben während des Semesters, kleinere Abschlussklausur.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation im Kurs.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Größeres Implementationsprojekt mit *research thesis*.

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Di 10-12 Uhr  
IT-Pool

## Webtechnologien für Dialogdaten

Sebastian Reuße

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016), *Computerlinguistik 1*.

Kursinhalt

In diesem Kurs werden wir Techniken zur Entwicklung von Webapplikationen kennenlernen, die es uns erlauben, Dialogdaten (in Form von hat-Protokollen) über das Internet zu erheben und zu verarbeiten. Diese Technologien sind einerseits nützlich, um pragmatische Phänomene zu untersuchen, die in verschiedener Form in chatvermittelten Gesprächen auftreten. Zum anderen gestatten sie uns, in herkömmlichen Webbrowsern darstellbare Interfaces zu automatischen Dialogsystemen zu entwickeln und diese mit den nicht-linguistischen Inhalten einer Webseite zu verzahnen (bspw. um deiktisch auf angezeigte Produkte und auf nicht-linguistische Benutzerinteraktion textuell zu reagieren).

Im Seminarverlauf werden wir alle Grundbausteine solcher Applikationen behandeln, die erforderlich sind, um eigene, dialogbasierte Projekte zu realisieren. Daneben werden wir zusätzlich Grundkenntnisse im Einsatz des Versionskontrollsystems git erwerben, das es uns ermöglicht, solche Projekte gemeinsam in einem Team umzusetzen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Präsentation, Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Schriftliche Ausarbeitung eines eigenen Designs für eine dialogbasierte Benutzerschnittstelle zu einem fiktiven oder realen Webauftritt, Analyse der linguistischen Erfordernisse, Ausarbeitung einer geeigneten Architektur.

Prüfungsleistung (StO  
2015) (0 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung/Modulprüfung erbracht werden.

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Di 08-10  
GB 3/159

## Blickbewegungsmessungen in der Sprachrezeptions- und –produktionsforschung

Eva Belke

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Blickbewegungsmessungen werden schon seit Jahrzehnten in der Sprachrezeptionsforschung, v.a. in der Leseforschung, genutzt, um den zeitlichen Ablauf der Prozesse zu erforschen, die bei der Verarbeitung visueller und auditiver sprachlicher Informationen ablaufen. Seit etwa 20 Jahren werden Blickbewegungsmessungen auch in der Sprachproduktionsforschung genutzt. Ziel dieses Seminars ist es, zunächst die Maße zu erarbeiten, die mit Blickbewegungsmessungen erhoben werden können (z.B. Blickdauern, Regressionsraten etc.) und die statistischen Verfahren zu erschließen, die zur Analyse dieser Maße genutzt werden. Dafür arbeiten wir gezielt mit ausgewählten Beispielstudien. Auf der Grundlage der eingangs erarbeiteten Kenntnisse beleuchten wir im zweiten Teil des Seminars anhand ausgewählter Studien die Anwendungen der Methode in der aktuellen Forschungslandschaft. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger empirischer Studien zur Sprachverarbeitung voraus.

### Anmeldung

Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Übungsaufgaben und Präsentationen aus Gruppenarbeiten.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Ein *research paper*.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (0 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung/Modulprüfung erbracht werden.



**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Do 14-16 - GB 3/159  
Ausweichtermine:  
Fr 16-18 - GB 3/159

## Bildgebende Verfahren zur Erforschung der Sprachverarbeitung: Möglichkeiten und Grenzen

Eva Belke

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Bildgebende Verfahren sind inzwischen fester Bestandteil der psycholinguistischen und klinisch linguistischen Forschung. Hämodynamische Verfahren, wie die funktionale Magnetresonanztomographie, werden dabei verwendet, um für die Sprachverarbeitung relevante Areale im Gehirn zu lokalisieren und ihre Vernetzung bei der Sprachverarbeitung aufzudecken. Darüber hinaus können fMRT-Untersuchungen genutzt werden, um Veränderungen der involvierten Areale im Zusammenhang mit Lernprozessen oder als Folge therapeutischer Interventionen zu dokumentieren. Dieses Seminar hat zum Ziel, zunächst die neuroanatomischen und physiologischen Grundlagen aufzuarbeiten, die zum Verständnis von fMRT-Untersuchungen nötig sind. Anschließend setzen wir uns intensiv mit den Designs von fMRT-Experimenten auseinander und erarbeiten, wie die Ergebnisse aus solchen Experimenten interpretiert werden dürfen und welche Schlüsse zwar nicht zulässig sind, sich in der Literatur aber teilweise finden. Auf dieser Grundlage recherchieren und erarbeiten die Teilnehmer/innen aktuelle neurowissenschaftliche Studien zu Teilbereichen der Sprachverarbeitung. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger empirischer Studien zur Sprachverarbeitung voraus.

### Anmeldung

Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Übungsaufgaben und Präsentationen aus Gruppenarbeiten.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Ein *research paper*.

**Prüfungsleistung (StO  
2015) (0 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (0 CP)**

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

**Literatur**

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung/Modulprüfung erbracht werden.

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wird im Seminar bekanntgegeben.

# Hauptseminare

Hauptseminar 050041	MODUL VERTIEFUNG LINGUISTIK
<b>Do 12-14 Uhr</b> GB 3/159	<h2>Wortbildungsprozesse</h2> <p>Martin Hoelter</p>
<b>Voraussetzungen</b>	<p><i>Linguistische Grundlagen</i>, <i>Linguistische Schwerpunkte</i> und <i>Linguistische Methoden</i> (StO 2015 und GPO 2016). Idealerweise aber nicht zwingend: PS <i>Morphologische Strukturen</i> bzw. die Bereitschaft, sich in morphologische Fragestellungen einzuarbeiten.</p> <p>Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im BA-Studium, nicht an MA-Studierende. Bitte beachten Sie, dass eine weitere Verfolgung des Themas im MA-Studium nicht möglich ist, so dass ein Besuch des Seminars nur für Studierende infrage kommt, die kein MA-Studium planen.</p>
<b>Kursinhalt</b>	<p>Wir werden uns unter einigen verschiedenen Perspektiven mit Wortbildung befassen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vertiefung zentraler Begriffe und Konzepte (u. a. Derivation, Komposition, Konversion, Transposition, Rückbildung),</li><li>▪ formale (morphologische) Prozesse der Wortbildung (z. B. Affigierung, Apophonie, Reduplikation),</li><li>▪ Wortbildungsprozesse/-phänomene in Einzelsprachen (u. a. Konfixe und Fugenelemente im Deutschen, <i>neoclassical word formation</i> im Englischen),</li><li>▪ typologische Aspekte,</li><li>▪ Modelle und Theorien (z. B. Wortbildung in <i>construction grammar</i>).</li></ul> <p>Dabei werden wir uns primär an Štekauer, Valera und Körtvélyessy (2012) sowie an Štekauer und Lieber (2005) orientieren. Objektsprachen werden vornehmlich Englisch und Deutsch sein, aber auch weitere indoeuropäische sowie nicht-indoeuropäische Sprachen.</p>
<b>Anmeldung</b>	<p>Sie müssen sich bis spätestens <b>01.04.</b> [23.59 Uhr] per <b>CampusOffice</b> zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.</p>
<b>Studienleistung (klein)</b> (2,5 CP)	<p>Präsentation in Gruppenarbeit.</p>

Prüfungsleistung (StO  
2015) (5 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (5 CP)

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Literatur

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bauer, L., Lieber, R., & Plag, I. (2013). *The Oxford reference guide to English morphology*. Oxford: Oxford University Press.

Fleischer, W., & Bartz, I. (2012). *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache* (4th ed.). Berlin: de Gruyter.

Plag, I. (2003). *Word-formation in English*. Cambridge: Cambridge University Press.

Štekauer, P., Valera, S., & Körtvélyessy, L. (2012). *Word-formation in the world's languages: A typological survey*. Cambridge: Cambridge University Press.

Štekauer, P., & Lieber, R. (2005). *Handbook of word-formation*. Dordrecht: Springer.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 16-18 Uhr  
GB 3/159

## Antizipation in Sprachproduktion und -rezeption

Eva Belke

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Seit etwa 10 Jahren wird die Rolle von Vorhersagen über zukünftige sprachliche Ereignisse als fundamentale Komponente der Sprachverarbeitung diskutiert. Die Annahme ist, dass antizipatorisches Planen die Schnelligkeit erklären kann, mit der Sprecher beispielsweise in Dialogsituationen Gesprächsbeiträge anderer verarbeiten und unmittelbar darauf reagieren (z. B. Pickering & Garrod, 2013). Darüber hinaus wird antizipatorischem Planen eine wichtige Rolle beim sprachlichen Lernen beigemessen (Dell & Chang, 2014). Ziel dieses Seminars ist es, zunächst die wichtigsten Theorien zur Rolle von Vorhersagen in der Sprachplanung aufzuarbeiten und anschließend auszuloten, inwiefern sie empirisch bestätigt wurden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur eigenständigen Recherche von und der regelmäßigen und intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen empirischen Studien zur Sprachverarbeitung voraus.

### Anmeldung

Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Diskussionsbeiträge zu einschlägigen Publikationen zum Seminarthema (erste Seminarhälfte), Sitzungsgestaltung (zweite Seminarhälfte).

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Zwei *research papers* oder eine *research thesis* zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## Literatur

- Dell, G. S., & Chang, F. (2014). The P-chain: relating sentence production and its disorders to comprehension and acquisition. *Philosophical Transactions of the Royal Society B (Biological Sciences)*, 369 (1634).
- Pickering, M. J., & Garrod, S. (2013). An integrated theory of language production and comprehension. *Behavioral and Brain Sciences*, 36, 329–347.

Das Modul *Mastermodul Computerlinguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mo 12-14 Uhr  
GB 3/158

## Analyse linguistischer Daten

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Abgeschlossenes BA-Studium in Computerlinguistik.

Kursinhalt

Die Voraussetzung für statistische Analyse sprachlicher Daten bildet natürlich die Erhebung der Daten. Aber erhobene Daten liegen oft nicht in den Formaten vor, die für eine Analyse benötigt werden. So kann das Resultat eine Befragung so kodiert werden, dass jeder Versuchsperson für alle Daten eine Zeile zugeordnet wird, während es für eine Regressions- oder Varianzanalyse notwendig ist, dass Zeilen als Beobachtungen und Spalten als Merkmale interpretiert werden können. Die entsprechende Transformation muss ebenso erst geleistet werden wie potentielle Filterungen von annotierten Daten aus Korpora im Rahmen des Annotation Mining (Kiss, 2017).

Der Kurs basiert auf einer experimentellen Studie zur Akzeptabilitätsbewertungen bei Reflexivkonstruktionen und einer korpusbasierte Studie zur Realisation des Artikels in PPen. Wir werden zunächst die Datenrepräsentation und –transformation, dann die Filterung und die Modellierung und schließlich die Präsentation der Ergebnisse – z. B. mit der Graphikbibliothek *ggplot2* – behandeln. Als Implementationssprache wird hierbei R verwendet (R Core Team, 2017).

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.  
Umsetzung einer Implementation (ggf. in Gruppenarbeit).

Prüfungsleistung  
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*) mit Implementation.

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Kiss, T. (2017). *Determiner omission in German prepositional phrases*. Manuscript, Sprachwissenschaftliches Institut (beim Autor erhältlich).



R Core Team (2017). *R: A language and environment for statistical computing*. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. <https://www.R-project.org/>.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Fr 10-12 Uhr  
GB 3/159

## Zur Syntax der NP

Tibor Kiss

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Innerhalb der Nominalphrase (NP) begegnet uns eine Vielzahl interessanter linguistischer Phänomene. Eine keineswegs abschließende Aufzählung problematischer Aspekte der Syntax der NP umfasst etwa die folgenden Fragen:

- Durch welche Bedingungen kann die obligatorische Realisation von Artikeln gesteuert werden und wie kann sie erklärt werden?
- Verhalten sich Nomina mit Argumentstrukturen prinzipiell anders als Verben mit Argumentstrukturen?
- Wie kann in einem Grammatikmodell die Konkurrenz zwischen syntaktischer Realisation und (morphologischer?) Komposition modelliert werden?

Weitere Fragen betreffen die Syntax von Relativsätzen, die potentielle Konkurrenz zwischen Possessiv-, Pronominal- und Reflexiveinbettungen, syntaktische Reflexe der Zählbarkeit und Kongruenzphänomene innerhalb der NP.

Im Rahmen dieses Kurses wollen wir uns anhand einiger theoretischer Analysen mit grundlegenden Aspekten der Syntax der NP befassen, wobei sowohl Brückenglieder zur Morphologie als auch zur kompositionellen Semantik aufgebaut werden. Die Themen werden in der ersten Sitzung zusammen mit den Kursteilnehmern festgelegt.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.  
Präsentation (ggf. in Gruppenarbeit).

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mi 10-12 Uhr  
GB 3/159

## Formale Semantik

Ralf Klabunde

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

In dem Seminar befassen wir uns mit formalsemantischen, i.e. kompositionellen Aspekten der Satzsemantik. Es richtet sich an Studierende mit Interesse an dem Zusammenspiel von Syntax und Semantik bei der Konstitution von (Satz)bedeutungen. Nach einer Einführung in die Grundlagen der formalen Semantik im ersten Teil dieser Lehrveranstaltung werden wir uns vertieft mit der Semantik von Adjektiven beschäftigen, da die Adjektivsemantik interessante Einblicke ermöglicht bzgl. der Frage, wieviel semantische Information für die Syntax sichtbar sein muss. Die Themen sind im Einzelnen:

- Kompositionalität und Probleme der Syntax/Semantik-Schnittstelle,
- Syntaktische Kategorien und semantische Typen,
- Anwendungen des Lambda-Kalküls,
- Kategorialgrammatik,
- Generalisierte Quantoren,
- Semantik der NP,
- Intensionalität,
- Adjektivsemantik.

### Anmeldung:

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation.

Prüfungsleistung (StO  
2015) (5 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.

**Kommunikation**

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Winter, Y. (2016). *Elements of formal semantics: An introduction to the mathematical theory of meaning in natural language*. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

# Projektarbeit

Unterrichtsprojekte:  
050051-050052  
Forschungsprojekt:  
050053

MODUL PROJEKTARBEIT

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/innen in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

## Projektarbeit

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss,  
Ralf Klabunde, Agata Renans

Voraussetzungen

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit). Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen

Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25 CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.

**Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

**Prüfungsleistung  
(30 CP**

im 1-Fach-Studium)

**(15 CP**

im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

**Literatur**

Wird individuell vereinbart.

## Orientierungshilfen zur Kreditierung

Zum Stellenwert dieses Abschnitts und um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich hierbei keineswegs um Richtlinien oder gar Vorschriften zur Kreditpunktvergabe. Es soll Ihnen lediglich helfen, sich darauf einzustellen, welche Leistungsformen in welchem Umfang im Studium typischerweise auf Sie zukommen.

Grundsätzlich werden sich die Leistungsanforderungen innerhalb des im Folgenden beschriebenen Rahmens bewegen, aber da die Lehrveranstaltungen am Sprachwissenschaftlichen Institut individuell gestaltet und durchgeführt werden, können in einigen Fällen abweichende Anforderungen im Sinne der spezifischen Lehrveranstaltungsziele erforderlich sein.

### Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion & Lektüre

Unabhängig von den im Studienführer explizit aufgeführten Anforderungen wird bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen vorausgesetzt, dass

- die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung an der Seminardiskussion** mitgestalten.
- Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

Im Folgenden wird auf die Kreditierung in Pro- und Hauptseminaren eingegangen. Die Kreditierung in den Grundlagenmodulen des Pflichtbereichs erfolgt jeweils spezifisch und individuell pro Modul.

## Kreditierung von Studienleistungen

Studienleistungen (SL) werden grundsätzlich **nicht benotet** und werden im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich entweder mit 2,5 CP (kleine SL) oder mit 5 CP (große SL) kreditiert. Für die meisten Studierenden werden SL mit 2,5 CP der Regelfall sein. Eine mit 5 CP kreditierte große SL erfordert naturgemäß etwa den doppelten Arbeitswand wie eine kleine SL. Im Regelfall heißt das, dass für den Erwerb einer großen SL in einer Einzelveranstaltung zwei kleine SL in Kombination erbracht werden müssen. Alternativ könnten die Lehrenden z. B. anbieten, eine kleine SL von eigentlich 2,5 CP durch Verdoppelung des Bearbeitungsaufwandes zu einer großen SL mit 5 CP aufzuwerten. Die Art und Kombinationsmöglichkeiten der SL werden in jedem Fall von den jeweiligen Lehrenden vorgegeben bzw. zur Auswahl gestellt.

**Größere Hausaufgaben:** (2,5 CP): Größere Hausaufgaben (HA) im Wahlpflichtbereich können z. B. aus ca. 2 Einzel-HA bestehen. Der Textumfang ist abhängig von der Aufgabenstellung. Es kann „Analyseaufgaben“ mit relativ wenig zu produzierendem Text geben, oder auch „Textaufgaben“ mit jeweils mindestens 1.500 Wörtern zu produzierendem Text. Im Wahlpflichtbereich werden dafür insgesamt (für alle HA zusammen) 2,5 CP vergeben.

**Kleinere Hausaufgaben/Übungen:** (2,5 CP): könnten z. B. im wöchentlichen oder zwei-wöchentlichen Turnus vergeben werden und werden jeweils



natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die einzelnen größeren HA sein. Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, wird der gesamte Bearbeitungsaufwand für alle HA bzw. Übungen zusammen aber dem für 2,5 CP entsprechen.

**Präsentation:** Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Bei Präsentationen wird sich vielfach das Problem ergeben, dass nicht alle Kursteilnehmer/innen eine übernehmen können: Wenn 30 Leute jeweils eine halbe Stunde (vgl. unten) referieren, sind incl. einer jeweiligen kurzen Plenumsdiskussion schnell alle Sitzungen des Semesters komplett mit Präsentationen gefüllt. Bei der Form der Präsentation besteht aber eine gewisse Variationsmöglichkeit, die mehr Teilnehmer/innen pro Seminar die Möglichkeit gibt, eine Präsentation als SL zu wählen. Eine Reduzierung der Vortragszeit auf z. B. 20 oder 15 Minuten pro Vortragende/r könnte durch eine Erweiterung der Dokumentation des Vortragsteils ausgeglichen werden, z. B. durch ausführlichen Begleittext im Kommentar-Teil von PPT/OpenOffice-Folien, sprich: partieller Ersatz von Vortragszeit durch Begleittext zum Vortrag.

- **Präsentation als Einzelleistung:** etwa ein Drittel bis halbe Sitzungslänge (30–45 Minuten) mit Lehrmaterialerstellung (z. B. PPT/OpenOffice-Folien mit Kommentaren).
- **Präsentation als Gruppenarbeit:** Einzelanteil wie oben.

**Projektarbeit:** Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z. B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Natürlich sind auch Implementierungsarbeiten möglich. Diese Form von SL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser SL sind Forschungsseminare und Hauptseminare.

**Kolloquium:** Im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. In einem Kolloquium werden Fragen über im Regelfall ausgewählte Seminarinhalte gestellt. Studierende sollen durch diese Form der SL die Gelegenheit bekommen, erstmalig eine Prüfungsform zu üben, die sehr einer mündlichen BA-Prüfung ähnelt, aber ohne deren u. U. fatale Benotung erfolgt.

**Klausur:** Im Wahlpflichtbereich im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. Eine Klausur beinhaltet im Regelfall Fragen zu allen relevanten Seminarinhalten, im Wahlpflichtbereich entspricht der Zeiteinsatz in der Regel etwa einer Sitzungslänge. Eine Klausur als SL kann mit anderen SL kombiniert werden, z. B. unter Einschränkung des thematischen Umfangs bzw. der Dauer der Klausur (vgl. oben).

**Implementierung:** Kreditierung mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung.

**Diskussionsbeiträge:** Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Diese Art der CP-Vergabe erfolgt in der Regel in Seminaren mit wenigen Teilnehmer/innen, in denen die Anforderungen an die konstruktive Mitarbeit entsprechend einfach als erfüllt oder nicht erfüllt zu bewerten sind.

**Sitzungsgestaltung:** Eine Sitzungsgestaltung als Studienleistung wird im Normalfall nicht für alle Seminarteilnehmer/innen angeboten werden können (14 Semestersitzungen und 30 Teilnehmer/innen ...). Diese Form der SL bietet sich aber insbesondere für Seminare mit wenigen Teilnehmer/innen an. Kombinierbar z. B. mit Klausur oder *discussion papers*.

## Kreditierung von Modulprüfungen (GPO 2016) und Prüfungsleistungen (StO 2015)\*

Modulprüfungen und Prüfungsleistungen (beide künftig: **PL**) werden **immer benotet** und im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich **immer mit 5 CP kreditiert**.

**Hausarbeit:** Schriftliche Hausarbeiten werden typischerweise in den folgenden Formen erbracht:

- **1 research thesis:** eine große Hausarbeit mit in der Regel mindestens **6.000 Wörtern**.
- **2 research papers:** zwei mittlere Hausarbeiten mit in der Regel jeweils mindestens **3.000 Wörtern**.
- **2–4 discussion papers** (ggf. in Kombination mit einem *research paper* oder anderen Prüfungsform): Ein *discussion paper* ist eine kleine Hausarbeit mit in der Regel mindestens **1.500 Wörtern**.

**Klausur:** Könnte als PL im Wahlpflichtbereich z. B. begleitend zu einer geeigneten Lehrveranstaltung des jeweiligen Moduls erbracht werden. Kombinierbar z. B. auch mit einer zweiten Klausur (eine *midterm* und eine *final*) für insgesamt 5 CP.

**Praktische Prüfung:** Gemäß spezifischer Aufgabenstellung der/des Prüfenden. Könnte z. B. eine Implementierung oder eine experimentelle Studie sein.

---

\* Die Modulprüfungen in den Grundlagenmodulen des Pflichtbereichs sind sehr spezifisch für die jeweiligen Inhalte und Veranstaltungsformen ausgestaltet und weichen schon allein wegen ihrer CP-Vorgaben in der StO (2015) und der GPO (2016) von dem allgemeinen Schema des Wahlpflichtbereichs ab. Diese PL werden daher an dieser Stelle nicht diskutiert. Die Abbildungen auf spezifische CP-Zahlen entsprechen aber den Aufwandsrelationen des hier dargestellten Schemas für alle anderen Veranstaltungen.

# Module, Studien- und Prüfungsleistungen (StO 2015)

## B.A.-Phase (StO 2015)

### Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

<b>Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0

<b>Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–12,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–12,5

<b>Pflichtbereich nur Linguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

\* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5(12,5)‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5(12,5) CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

\*\* Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

## Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

<b>Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0
<b>Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<b>Pflichtbereich nur Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	2	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

\* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

\*\* Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–4‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 2 Seminare (4 SWS) verteilt werden können.

\*\*\* Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

## Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- In den mindestens zwei Wahlpflichtmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- In einem Wahlpflichtmodul muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

## M.A.-Phase (StO 2015)

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

### Module der M.A.-Phase

<b>Linguistik im 1-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
<b>Computerlinguistik im 1-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
<b>Linguistik im 2-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
<b>Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

\* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

## Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

### 1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium **ohne Schwerpunktbildung**: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- **unabhängig von einer Schwerpunktbildung**: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

### 2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist (vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5)) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium **ohne Schwerpunktbildung**:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

# Module und Modulprüfungen (GPO 2016)

## B.A.-Phase (GPO 2016)

### Modulliste der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im **Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung** sind insgesamt sieben Module zu studieren:

- die fünf Module des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs, wovon eines das Modul *Theoretische Linguistik* sein muss.

<b>Pflichtbereich <i>Linguistik ohne Schwerpunkt</i>:</b>		
Modulname		CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>		12,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>		16,0
<i>Linguistische Methoden</i>		7,0
<i>Vertiefung Linguistik</i>		10,0
<i>Linguistisches Kolloquium</i>		6,0
	<b>gesamt</b>	<b>51,0</b>

<b>Wahlpflichtbereich <i>Linguistik ohne Schwerpunkt</i>:</b>		
Modulname		CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>		7,5–12,5
<i>Psycholinguistik</i>		7,5–12,5
<i>Computerlinguistik</i>		7,5–12,5
	<b>gesamt</b>	<b>20,0</b>

\* Die Kreditpunktspezifikation ‚7,5–12,5‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 12,5 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Modulprüfung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.



## Modulliste der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im **Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik** sind insgesamt acht Module zu studieren:

- die sieben Module des Pflichtbereichs Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik,
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs, wovon eines das Modul *Theoretische Linguistik* sein muss.

<b>Pflichtbereich Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:</b>		
Modulname		CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>		12,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>		16,0
<i>Linguistische Methoden</i>		7,0
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>		5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>		5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>		5,0/10,0
<i>Linguistische Kolloquium</i>		6,0
	<b>gesamt</b>	<b>61,0</b>
<b>Wahlpflichtbereich Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:</b>		
Modulname		CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>		7,5
<i>Psycholinguistik</i>		2,5
<i>Computerlinguistik</i>		2,5
	<b>gesamt</b>	<b>10,0</b>

\* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Modulprüfung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

\*\* Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Modulprüfung erworben werden können.

## Liste der Modulprüfungen in der B.A.-Phase

Im Studium **ohne Schwerpunktbildung** müssen insgesamt sechs Modulprüfungen erbracht werden:

- Modul *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- In den mindestens zwei zu studierenden Wahlpflichtmodulen muss mindestens eine Modulprüfung im Modul *Theoretische Linguistik* erbracht werden.
- Modul *Vertiefung Linguistik*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistisches Kolloquium*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen insgesamt sieben Modulprüfungen erbracht werden:

- Modul *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum*: Es muss eine unbenotete Modulprüfung erbracht werden.
- In den mindestens zwei zu studierenden Wahlpflichtmodulen muss eine Modulprüfung im Modul *Theoretische Linguistik* erbracht werden.
- Entweder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistisches Kolloquium*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.

## M.A.-Phase (GPO 2016)

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

### Modulliste der M.A.-Phase im 1-Fach-Studium

<b>Linguistik ohne Schwerpunkt im 1-Fach-Studium</b>		CPs
<b>Pflichtbereich</b>		
2 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		20,0
Modul <i>Projektarbeit</i>		30,0
Fachmodul <i>Linguistik</i>		10,0
	<b>gesamt</b>	<b>60,0</b>
<b>Wahlpflichtbereich</b>		
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich		20,0
	<b>gesamt</b>	<b>20,0</b>
<b>Ergänzungsbereich</b>		
Module aus dem Ergänzungsbereich		20,0
	<b>gesamt</b>	<b>20,0</b>

<b>Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik im 1-Fach-Studium</b>		CPs
<b>Pflichtbereich</b>		
1 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		10,0
1 × <i>Mastermodul Computerlinguistik</i>		10,0
Modul <i>Projektarbeit</i>		30,0
Fachmodul <i>Computerlinguistik</i>		10,0
	<b>gesamt</b>	<b>60,0</b>
<b>Wahlpflichtbereich</b>		
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich		20,0
	<b>gesamt</b>	<b>20,0</b>
<b>Ergänzungsbereich</b>		
Module aus dem Ergänzungsbereich		20,0
	<b>gesamt</b>	<b>20,0</b>

## Modulliste der M.A.-Phase im 2-Fach-Studium

<b>Linguistik ohne Schwerpunkt im 2-Fach-Studium</b>		CPs
Pflichtbereich		
2 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		20,0
Modul <i>Projektarbeit</i>		15,0
Fachmodul <i>Linguistik</i>		5,0
	<b>gesamt</b>	<b>40,0</b>
Wahlpflichtbereich		
1 Modul aus dem Wahlpflichtbereich		10,0
	<b>gesamt</b>	<b>10,0</b>

<b>Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik im 2-Fach-Studium</b>		CPs
Pflichtbereich		
1 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		10,0
1 × <i>Mastermodul Computerlinguistik</i>		10,0
Modul <i>Projektarbeit</i>		15,0
Fachmodul <i>Computerlinguistik</i>		5,0
	<b>gesamt</b>	<b>40,0</b>
Wahlpflichtbereich		
1 Modul aus dem Wahlpflichtbereich		10,0
	<b>gesamt</b>	<b>10,0</b>

## Liste der Modulprüfungen in der M.A.-Phase

### 1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt sieben Modulprüfungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Modulprüfungen ergeben sich wie folgt.

#### Im Studium **Linguistik ohne Schwerpunktbildung:**

- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Linguistik*.  
Dieses Modul hat den Status eines Abschlussmoduls. Genaueres zu den entsprechenden Regelungen finden Sie daher als separaten Punkt umseitig.
- Eine Modulprüfung im Ergänzungsbereich.

#### Im Studium **Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:**

- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*.
- Zwei benotete Modulprüfungen in zwei verschiedenen Modulen des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Computerlinguistik*.  
Dieses Modul hat den Status eines Abschlussmoduls. Genaueres zu den entsprechenden Regelungen finden Sie daher als separaten Punkt umseitig.
- Eine Modulprüfung im Ergänzungsbereich.

### 2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt fünf benotete Modulprüfungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die benoteten Modulprüfungen ergeben sich wie folgt.

#### Im Studium **Linguistik ohne Schwerpunktbildung:**

- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung in einem Modul des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Linguistik* (vgl. umseitig).

#### Im Studium **Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:**

- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung in einem Modul des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Computerlinguistik* (vgl. umseitig).

## Abschlussmodul(e) der MA-Phase

Die Module *Fachmodul Linguistik* und *Fachmodul Computerlinguistik* haben gemäß den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO 2016 Status und Funktion von Abschlussmodulen in der MA-Phase. Die Regelungen für diese beiden Module hinsichtlich Anmeldung, Prüfer/innen, Modulprüfung etc. weichen daher von den übrigen o. a. aufgeführten Modulen im MA-Studium ab.

Hier finden Sie nun die entsprechenden Kommentare zu den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO 2016:

### Fachmodul *Linguistik* (1-Fach ohne Schwerpunkt)

#### Grundlagen

Der einschlägige Text in den *Fachspezifischen Bestimmungen* der GPO 2016 für den 1-Fach-Master [ohne Schwerpunkt] lautet:

Fachmodul *Linguistik*  
Thema nach Wahl der/des Studierenden und  
Abstimmung mit der/dem Betreuer/in 10 CP \*

#### Anmeldung

- Zu diesem Modul ist eine Anmeldung erforderlich, die im Sommersemester bis spätestens 15.05. und im Wintersemester bis spätestens 15.11. sowohl (a) bei Frau von Könemann als auch (b) bei dem/der gewählten Prüfer/in bzw. den gewählten Prüfer/inne/n erfolgt.
- Frau von Könemann überprüft dabei die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen und nimmt dann die Anmeldung in Campus vor.
- Bei der Anmeldung bei dem/der gewählten Prüfer/in bzw. den gewählten Prüfer/inne/n werden die 4 Themen der mündlichen Prüfung sowie das Prüfungsdatum festgelegt.

#### Lehrformen

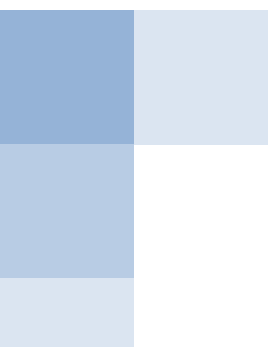
- Es gibt keine Kollektivlehrveranstaltungen in diesem Modul, sondern (wie auch im Modul *Projektarbeit*) individuelle Sitzungen mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n, die der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Modul dienen.
- Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen Prüfling und Prüfer/in bzw. Prüfer/inne/n abgestimmt.
- Ferner sind zur Vorbereitung auf die Prüfung Thesenpapiere zu den einzelnen Prüfungsthemen zu erstellen, deren Art und Umfang wiederum mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n abgestimmt werden.

#### Prüfung und Prüfer/inn/en

- Die mündliche Prüfung erfolgt im Regelfall gegen Ende der Vorlesungszeit des Anmeldejahres und erstreckt sich über 60 Minuten.

---

\* Die Note des Fachmoduls *Linguistik* geht zu 20% in die Fachnote ein.

- 
- Dabei werden die 4 Themen behandelt, die mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n bei der Anmeldung festgelegt wurden.
  - Der/die Prüfer/in im Fachmodul *Linguistik* und der/die Betreuer/in der Masterarbeit dürfen keinesfalls identisch sein.
  - Die Prüfung im Fachmodul *Linguistik* kann auch von zwei Prüfer/inne/n abgenommen werden.

### Fachmodul *Computerlinguistik* (1-Fach mit Schwerpunkt CL)

Der einschlägige Text in den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO 2016 für den 1-Fach-Master [mit Schwerpunkt CL] lautet:

Fachmodul *Computerlinguistik*  
Thema nach Wahl der/des Studierenden und  
Abstimmung mit der/dem Betreuer/in 10 CP

Ansonsten gelten alle Richtlinien wie im MA-Studium ohne Schwerpunkt.

### Fachmodul *Linguistik* (2-Fach ohne Schwerpunkt)

Der einschlägige Text in den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO 2016 für den 2-Fach-Master lautet:

Fachmodul *Linguistik*  
Thema nach Wahl der/des Studierenden und  
Abstimmung mit der/dem Betreuer/in 5 CP

Einzigste Änderungen gegenüber dem 1-Fach-Modul:

- 2 Prüfungsthemen.
- Insgesamt **30 Minuten** Prüfungsdauer.

### Fachmodul *Computerlinguistik* (2-Fach mit Schwerpunkt CL)

Der einschlägige Text in den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO 2016 für den 2-Fach-Master lautet:

Fachmodul *Computerlinguistik*  
Thema nach Wahl der/des Studierenden und  
Abstimmung mit der/dem Betreuer/in 5 CP

Einzigste Änderungen gegenüber dem 1-Fach-Modul:

- 2 Prüfungsthemen.
- Insgesamt **30 Minuten** Prüfungsdauer.

# Veranstaltungstableau

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag			Freitag
8-10			Belke							Hoelter
			PS Blickbewegungs- messungen...							GK Morphologie
			GB 3/159							HGB 30
10-12	Kiss	Klabunde	Renans	Reuße	Klabunde		Klabunde	Keite	Kiss	Kiss
	GK Syntax	CL CL-Programmierung	PS Plurality	PS Webtechnologien für Dialogdaten	HS Formale Semantik		CL CL-Programmierung	PS Hirschbergs Implikatur-Theorie	PS Zur Realität linguistischer Merkmale	HS Zur Syntax der NP
	HGB 30	IT-Pool	GB 3/159	IT-Pool	GB 3/159		IT-Pool	GB 3/158	GB 3/159	GB 3/159
12-14	Kiss	Hoelter	Belke	Poppek	Institutsversammlung (IV) GB 3/159		Hoelter	Renans		
	HS Analyse linguistischer Daten	PS Morphologische Strukturen	GK Psycholinguistik	PS Machine Learning in R			HS Wortbildungsprozesse	GK Linguistische Methoden 2		
	GB 3/158	GB 3/159	HGB 30	GB 3/158			GB 3/159	HGB 30		
14-16	Husić		Hoelter		Simonjetz & Roussel		Belke			
	PS Einführung in die Nominalemantik		PS Morphophonologie		PS Koreferenzauflösung		PS Bildgebende Verfahren zur Erforschung....			
	GB 3/158		GB 3/159		IT-Pool		GB 3/159			
16-18	Klabunde		Vortragsreihe GB 3/159				Belke			Belke
	GK Pragmatik				HS Antizipation in Sprachproduktion und....			PS Bildgebende Verfahren zur Erforschung....		
	HGB 30				GB 3/159			GB 3/159		